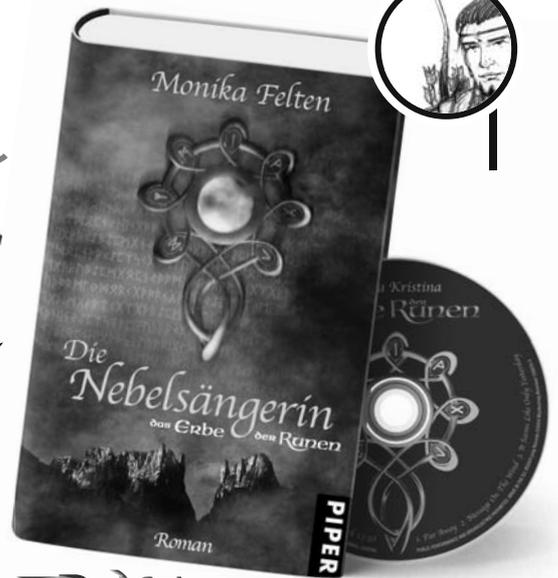


Auf experimentellen Künstlermeilen

von Nicole Rensmann

Das Erbe der Runen



Die Dunkelheit riskierte einen scheuen Blick durch die Fensterscheibe, an der, wie durchsichtige Schnüre, der Regen hinabperlte. Das geeignete Wetter, um an diesem Abend im Frühjahr 2003 Entspannung bei einem guten Buch zu suchen. Doch Ingeborg Ahrenkiel fehlte die passende Hintergrundmusik zur Lektüre. Ihr geübter Erfindungsgeist und ihr Studium als Musikerin, sowie der eigene Musikverlag und die Tätigkeit für unterschiedliche Fernsehsender und Markenprodukte, rief eine Idee in ihr hervor: Sie wollte ein Buch mit Soundtrack produzieren.

Doch wer sollte dieses Buch schreiben? Wer die Songs komponieren? Wer singen? Rasch gewann sie den Grafik- und Webdesigner Torsten Reinecke für das Projekt. Gemeinsam suchten sie auf dem Nordcon 2003 in Hamburg ein geeignetes Team für die Umsetzung. Längst sollte mehr als nur ein Buch mit Soundtrack entstehen. Doch erst jetzt stolperten sie über Monika Felten, die bereits mit der Trilogie »Saga von Thale« Erfolge beim Piper-Verlag feierte.

Wie reagierte Monika Felten auf dieses Angebot? »Der Zufall hatte ein wenig die Hand im Spiel. Nach einer Lesung

aus »Die Macht des Elfenfeuers« auf dem Nordcon, wurden die Initiatoren des Projektes über einen dort ausliegenden Flyer auf mich aufmerksam. Kurz darauf sprach man mich an, ob ich mir vorstellen könnte, eine Fantasy-Trilogie zu schreiben, in welcher der Stoff durch Musik aufgegriffen wird, die als CD jedem Buch beiliegt. Diese Idee hat mich von Anfang an begeistert und ich habe sofort zugesagt.«

Schnell wurden sich Monika Felten und Ingeborg Ahrenkiel über die Sängerin einig. Doch die attraktive, junge Anna Kristina Ryan scheint nicht nur ihre wunderbare Stimme allein, sondern auch das Schicksal in das Team befördert zu haben. Bescheiden sagt sie: »Das Team um Monika kam auf mich zu. Wie es dazu gekommen ist, kann aber Monika besser erzählen ...«

Monika Felten: »Stimmt. Ich hatte Anna nämlich im Frühjahr durch Zufall in der Sendung GALILEO auf Pro7 gesehen. Dort hat sie mir schon supergut gefallen; ihre natürliche Art, ihr Selbstbewusstsein und vor allem ihre tolle Stimme. Als ich dann vom DAS ERBE DER RUNEN-Team angesprochen wurde und mir einige Demos von jungen Interpretinnen anhörte, war ich total überrascht, Annas Stimme auf einer dieser Demos wiederzuhören. Im Nachhinein kam mir das schon irgendwie »magisch« vor, so selten, wie ich zum Fernsehen komme ...«

Anna Kristina: »Ja, das war schon ziemlich unglaublich. Monika war spontan begeistert und ich natürlich auch. Als die Handlung der Geschichte inhaltlich stand, sind die Songtexte geschrieben worden. Mit Gunther (Laudahn, Komponist und Produzent/Anm. d. Red.) habe

ich dann einige Monate im Studio gearbeitet und die ersten Songs aufgenommen.«

Monika Felten: »Als ich die Songs dann das erste Mal hörte, wusste ich sofort, dass sie hundertprozentig zu meinen Romanen passen. Mystisch, geheimnisvoll und wunderschön. Die Demos der Songs begleiteten mich schon ein halbes Jahr auf allen Autofahrten und ich höre sie noch immer gern.«

Schon im Sommer 2003 scheint das Team komplett. Ingeborg Ahrenkiel, als Teamleiterin und Initiatorin, Monika Felten, als Autorin und Anna Kristina als Sängerin. Diese Frauenpower ergänzen Caroline Fischer - die Runenexpertin - und Song-Lyrikerin Osanna Vaughn. Mit Thomas Thiemeyer und Alexander Jung als Illustratoren, Torsten Reinecke - zuständig für Grafik- und Webdesign, Da Wilkens - Berater für Waffen und Völker und dem Produzenten Gunther Laudahn endet die Suche. Zunächst!

Ein internes Internet-Forum wurde angelegt, in dem das Team intensives Brainstorming betreibt.

Aber wie läuft die Zusammenarbeit bei der Größe dieses Teams? Monika Felten sagt dazu: »Ich habe zunächst ein sehr umfangreiches Exposé entworfen und es zur Diskussion gestellt. Als es »abgesegnet« war, habe ich mich an das Manuskript gesetzt. Ich glaube, ich hatte noch nie so viele (und kritische) Testleser, aber die Mühe lohnte sich. Wenn in meinem Roman z.B. ein Wurfstern die Stirn spalten kann und mir gesagt wird, dass das definitiv nicht möglich ist, lasse ich mich gern belehren - und ihn in den Hals fliegen.

Mit der Musik ist es ähnlich. Die hören wir auch alle, und der Komponist und die Sängerin hören sich unsere Meinung





© Alexander Jung

Charakterstudie der Protagonistin Ajana

dazu an. Auch die Charaktere der Protagonisten sind so entstanden, Völker, Waffen, Wappen ... alles wird ausgetauscht, besprochen und kritisch geprüft, bis es rundum stimmig ist.«

Ingeborg Ahrenkiel: »DAS ERBE DER RUNEN wird immer sofort wiedererkennbar sein und doch in jedem Bereich den eigenen Stil seiner ›Schöpfer‹ beibehalten. Natürlich kann und will das Team so gut wie keinen Einfluss z.B. auf den Schreibstil von Monika Felten nehmen, der ja – wie ihre SAGA VON THALE zeigt – sehr erfolgreich ist. Das gilt ebenso für Alexander Jung als Illustrator, Torsten Reinecke als Grafik- und Web-Designer oder Anna Kristina als Sängerin. Jeder hat seinen eigenen Stil, der jeweils einen Teil zum gesamten Erscheinungsbild beiträgt. Dass dieses am Ende trotzdem stimmig erscheint, ist das Geheimnis guter Teamarbeit und eines ebenso offenen wie respektvollen Umgangs miteinander.«

Monika Felten: »Da Autoren in der Regel Solisten sind, war es für mich anfangs



Monika Felten an einem Runenstein in der Nähe ihres Heimatortes in der Holsteinischen Schweiz, dessen Inschrift sie mit Hilfe des in ihrem ersten DAS ERBE DER RUNEN-Romanes »Die Nebelsängerin« enthaltenen Runenglossars entziffern kann.
Foto: Sabine Streufert, Wielen



Ingeborg Ahrenkiel mit dem Graphik-Designer Torsten Reinecke auf der Suche nach geeigneten Illustratoren auf dem NordCon 2003 in Hamburg.
Foto: Musikverlag Ahrenkiel, Hamburg

schon gewöhnungsbedürftig. Zumal ich die SAGA VON THALE ja quasi im Alleingang geschrieben hatte.

Für eine so große Gruppe, mittlerweile sind es ja zehn Teammitglieder in unterschiedlichen Bereichen, ist natürlich viel Toleranz erforderlich. Jeder hat Ideen und Vorstellungen, wie dieses oder jenes zu machen sei und es gilt, sich das Beste herauszuziehen.

Zum Glück bleibt aber auch jeder bei seiner Arbeit. Ich habe die Geschichte entworfen und geschrieben und mir jede Anmerkung interessiert angehört. Ob und wie ich sie einbringe, liegt aber stets in meinem Ermessen. Niemand sagt: ›Das schreibst du so oder so.« So könnte ich auch gar nicht arbeiten. Allerdings stehe ich neuen Ideen und konstruktiver Kritik immer sehr offen gegenüber und wäge stets ab, was machbar ist. So schlugen dann auch eine Vielzahl von Anregungen von Teammitgliedern in dem Roman ihre Wurzeln. Diese Zusammenarbeit bedeutet für mich keine Einschränkung, im Gegenteil – ich habe sogar dazugelernt. Durch die Mitarbeit eines begeisterten Rollenspielers habe ich z.B. viel über Waffen, Kriegsführung und Strategie dazu gelernt, was ich im Buch auch gleich umsetzen konnte. Und Carolines Fachwissen zu den Runen hat mir viel Zeit, die ich sonst für eigene Recherchen gebraucht hätte, gespart, und ich konnte mich mehr um die Feinarbeit am Text kümmern.

Insgesamt macht mir die Arbeit viel Spaß, es ist ein tolles Team mit lauter begeisterten und engagierten Leuten, die alle nur ein Ziel haben: Qualität und das Beste was möglich ist!«

Im August 2003 treffen sich alle Mitarbeiter in einem barocken Landschloss in Norddeutschland. Dort werden die Grundlagen verankert, Charaktere erdacht, die Musik abgestimmt, Volksstämme gegründet und ein magisches Schmuckstück entworfen, das die Macht der Runen bündelt. Auch der Titel des Fantasy-Epos wird gefunden: DAS ERBE DER RUNEN.

So wandert die Planung des Buches mit Soundtrack zu passenden Spielideen und zum Merchandising.

Erst jetzt wird dem Piper-Verlag das Konzept vorgestellt. Die Zusage erfolgt. Monika Felten beginnt mit dem Schreiben, während Anna Kristina mit Komponist und Produzent Gunther Laudahn und der Lyrikerin Osanna Vaughn im Tonstudio die Texte musikalisch untermalen. Da Wilkens unterstützt die Autorin mit seinem Wissen über fremdartige Völker, Waffen, Kleidung etc., während Caroline Fischer für die Sprache der Runen und die Kapitel-Ornamentik zuständig ist.

Als Illustrator arbeitet zunächst Thomas Thiemeyer für das Projekt, der jedoch – nachdem er eine Puzzlegrafik entwarf – aussteigt.

Ingeborg Ahrenkiel zu den Illustrationen: »Wir freuen uns sehr, dass wir bereits sehr früh (aber aufgrund seiner eigenen Auftragslage leider vorerst nur einmalig) einen bekannten und sogar international ausgezeichneten Künstler wie Thomas Thiemeyer gewinnen konnten, der für DAS ERBE DER RUNEN das erste wundervolle Farbpanorama geschaffen hat. Mit Alexan-





Monika Felten, BuchmesseCon 2003
Foto: Ingo Rohlfis



Sängerin Anna Kristina mit Falke in einer Falknerei in Nord-schottland. Die Grundideen zu den Songs des ersten Puzzles »Falcon Wild« entstanden in Zusammenarbeit mit dem Produzenten Gunther Laudahn und Anna Kristina in Schottland. Der Besuch der Falknerei wurde auch für Recherchen und Bildstudien zum Puzzlemotiv »Falcon Wild“ genutzt.
Foto: Musikverlag Ahrenkiel, Hamburg

phantastisch Info

Veröffentlichungstermine:
 Das Erbe der Runen 1
 – »Die Nebelsängerin«: 30.09.2004
 Das Erbe der Runen 2
 – »Die Feuerpriesterin«: Herbst 2005
 Das Erbe der Runen 3
 – Titel noch unbekannt: Herbst 2006

Informationen im Internet:
www.daserbederrunen.de
 – Die offizielle Website zu »Das Erbe der Runen«
www.monikafelten.de
 – Website der Autorin
www.piper.de
 – Der Verlag
www.musikverlag-ahrenkiel.de
 – Website Musikverlag Ahrenkiel

der Jung, den viele Fantasy-Fans und vor allem Rollenspieler bereits durch seine Arbeiten für DAS SCHWARZE AUGEN kennen, und der auch das grundlegende, illustrative Charakter-Design der Protagonisten wie auch die Motiventwicklung der ersten drei DAS ERBE DER RUNEN-Puzzle-Motive für Ravensburger übernommen hat, ist zurzeit ein fester Illustrator im Team. Aber wir sind weiter auf der Suche ...«

Doch nicht nur nach Illustratoren wird gesucht. Ebenso sollen weitere Autoren das Projekt ergänzen. Ingeborg Ahrenkiel: »Wie viele und welche Autoren oder Autorinnen in das Projekt eingebunden werden, steht nicht von vorn herein fest. Zunächst startet DAS ERBE DER RUNEN mit dem ersten Band der neuen Roman-Trilogie von Monika Felten. Hier ist – das gilt für alle drei Bände – keine direkte Kooperation zwischen ihr und weiteren Autoren vorgesehen. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass sich weitere Autor/innen der von Monika Felten geschaffenen Welt Nymaths annehmen und mit eigenen Geschichten diese Welt erweitern und vertiefen. Allerdings sollten auch die weiteren Autor/innen offen für Teamarbeit sein ...«

Dies wiederum erinnert an »Die Gezeitenwelt«, in der die deutschsprachigen Autoren Thomas Finn, Bernhard Hennen, Karl Heinz Witzko und Hadmar von Wieser, zwischenzeitlich allesamt unter dem Pseudonym Magus Magellan, involviert sind – und dies über einen Zeitraum von sechs Jahren. (*phantastisch!* berichtete in Ausgabe 13 ausführlich darüber). Ähnliches begann der Droemer-

Knaur-Verlag mit »Die Legenden von Phantásien«. Mehrere deutsche Autoren, darunter Tanja Kinkel, Ralf Isau, Ulrike Schweikert, Wolfram Fleischbauer und Peter Freund versuchten hier den Titel »Die unendliche Geschichte« aufzugreifen und das von Michael Ende erfundene Phantásien am Leben zu erhalten.

Werden die Leser zwischenzeitlich mit deutscher Fantasy überschwemmt? Was macht DAS ERBE DER RUNEN zu etwas Besonderem und welche Erwartungen setzen die Initiatoren daran? Ingeborg Ahrenkiel: »Mit Monika Felten hat sich nach langer Zeit endlich wieder einmal eine deutsche Fantasy-Schriftstellerin in die Herzen der Leser und Leserinnen geschrieben. Wir sind sehr glücklich, dass wir sie als erste Autorin für DAS ERBE DER RUNEN gewonnen haben, um auch unser Konzept des Soundtracks zum Buch einer breiten Leserschaft nahe bringen zu können. Und auch für die junge Sängerin Anna Kristina wünschen wir uns, dass ihren Beiträge zum ERBE DER RUNEN von den Leserinnen und Lesern positiv aufgenommen werden und sie einen guten Start für ihre weitere musikalische Entwicklung bekommt.«
 Monika Felten: »Wir wollen weniger an internationale Erfolge wie »Herr der Ringe« oder »Harry Potter« anknüpfen, sondern etwas Eigenes kreieren und dem Fantasy-Publikum zeigen, dass auch in Deutschland gute und erfolgreiche Fantasy entstehen kann.
 Als Leser ist man ja ständig auf der Suche nach neuem Lesestoff, der das erfüllt, was das Fantasygenre so beliebt macht. Hier knüpfte ich natürlich gern an, denn

ich fühle mich in der klassischen High Fantasy zu Hause. Neu ist bei DAS ERBE DER RUNEN das Gesamtkonzept. Der Roman bildet ja nur den Grundstock für ein multimediales Projekt, das mit Musik, Website, Puzzles usw. weit über das hinausgeht, was ein Roman sonst leistet.«

Im Februar 2005 wird der Ravensburger-Verlag unter dem Motto »Spielen und Hören« auf der Nürnberger Spielwarenmesse Puzzles präsentieren, die nach Szenen aus dem Buch gestaltet und ebenfalls mit CD versehen werden. Und der Verlag teNeues publiziert einen thematisch passenden Kalender für das Jahr 2006. Zeitgleich zum Erscheinen des zweiten Bandes von DAS ERBE DER RUNEN soll ein Brettspiel auf den Markt kommen. Geplant ist auch ein Rollenspiel, das in der Welt Nymath angesiedelt sein soll.

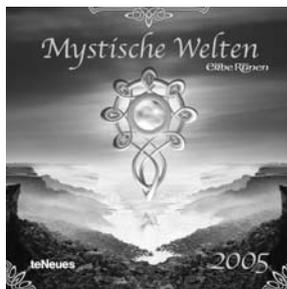
Und wovon handelt nun DAS ERBE DER RUNEN?
 Monika Felten: »Das Grundgerüst der Story ist eigentlich altbewährt: Ein Mädchen (Ajana) aus unserer Welt wird in eine Fantasywelt versetzt, wo es eine Aufgabe zu erfüllen hat. Aber die Geschichte ist sehr komplex. So »verschwindet« z.B. das Mädchen tatsächlich aus unserer Welt und wird erst am Ende des dritten Bandes um zwei Jahre älter zurückkehren. Die Welt in die Ajana versetzt wird, ist vom Krieg gezeichnet. Die vereinigten Völker von Nymath (fünf Menschenstämme und ein kleines Volk von Elben) liegen im Kampf mit den Uzoma, den Ureinwohnern des Landes. Doch wer glaubt, Gut und Böse sofort zu erkennen, wird schon bald eines Besseren belehrt ...





© Alexander Jung

Charakterstudie der Protagonisten Ajana und Keelin



Titelbild des Kalenders, Fotos: Osanna Vaughn, Björn Vaughn,



»Winged Mountains«, Motiv aus dem Kalender
Foto: Osanna Vaughn, Hamburg



»The Path Ahead«, Motiv aus dem Kalender
Fotos: Osanna Vaughn, Hamburg



»Flight Of The Falcon«, Motiv aus dem Kalender
Foto: Osanna Vaughn, Hamburg

Kalender »Mystische Welten 2005 - DAS ERBE DER RUNEN«, Fotos: Osanna Vaughn, Björn Vaughn, Design & Illustration: Torsten Reinecke, Hamburg, Erscheinungsdatum: September 2004, teNeues Verlag, Kempen

Die Welt ist sehr komplex und hat viele Geschichten hinter der Geschichte. (Kulturen, Historie, Mythen ...)

Obwohl Ajana aus unserer Welt stammt, trägt sie einen exotischen Namen. Wäre ein alltäglicher Name nicht passender gewesen, um den Hauptcharakter von den mystischen Wesen in Nymath abzugrenzen?

Monika Felten: »Ajana klingt in der Tat etwas exotisch. Ich habe da ein wenig gebastelt, um einen möglichst unverwechselbaren und fantasytauglichen Namen zu bekommen. Aja -italienisch: Erzieherin. Die Endung -na dran zu hängen, liegt bei Mädchennamen ja nahe ;-) Eine Julia, Sarah oder Anna wäre mir in der Fantasywelt zu real gewesen. Immerhin spielen die Folgebände ausschließlich in Nymath und der Leser soll Ajanas Herkunft aus der realen Welt möglichst vergessen.«

Wie schon in ihren früheren Romanen, greift Monika Felten auch in DAS ERBE DER RUNEN zu einem magischen Amulett. Den eingefassten Mondstein wählte sie jedoch nicht aufgrund der dem Stein eigenen magisch-esoterischen Eigenschaften, sondern: »Den Mondstein habe ich in erster Linie auf Grund seiner Farbe gewählt. Die Farbe passt hervorragend zu den Nebeln, die mittels des Amuletts gewoben werden, und das milchige Weiß eignet sich besonders gut, um darin die 8. Rune (Raïdo) erscheinen zu lassen. Ein heller Stein symbolisiert zudem auch das Gute (die dunkle Seite würde, wie bei »Elfenfeuer«, wohl einen Obsidian bekommen). Außerdem, aber das ist ganz persönlich, mag ich glatte, ovale und weißmilchige Steine,« erklärt Monika Felten.

Die im Roman verwendeten Runen stammen aus dem alten Futhark-Alphabet, das insgesamt 24 Buchstaben umfasst. Eine Erklärung dazu findet der Leser im Laufe der Geschichte und als Anhang im Buch vor. Ebenfalls werden dort die Liedtexte der CD aufgeführt, die jedem Hardcover beiliegt.

Monika Felten: »Die Magie soll in dem Buch mittels Musik transportiert werden und die Musik soll in dem Buch eine wichtige Rolle spielen (damit eine Synergie zu der Musik-CD entsteht).«

Vier Lieder begleiten den ersten Band »Die Nebelsängerin.« Anna Kristinas Stimme klingt melodios, klar und sanft und erinnert an die irische Sängerin Enya. Somit eher nichts für jemanden, der lieber Heavy Metal, Techno oder Hip-Hop hört.

Bambus - und Knochenflöten, indische Tabla Drums, Gong und Sitar oder Zithern unterstreichen die Melodien, die an keltische und indianische Rhythmen erinnern. Wer sich für den Soundtrack interessiert, sollte ihn zuerst hören, ohne dabei zu lesen, denn die Lieder verschwinden rasch in den Zeilen der Geschichte und geraten in Vergessenheit.

Schade ist, dass die vier Songs sehr schnell vorüber sind. Trotz Endlosschleife reicht die musikalische Untermalung nicht für die gesamte Erzählung. Zudem mag nicht jeder Musik im Hintergrund. Doch da die CD unauffällig im Buchdeckel versteckt ist, hindert sie allerdings nicht am stillen Lesen.

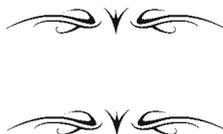
Ein ähnliches Projekt findet im Internet statt. »Strange City« begann am 23. September 2003, initiiert von einem Laien im Bereich der Schriftstellerei, aber einem studierten Musiker: Jörn Daberkow. So entstand die Idee, Musik im Internet zu präsentieren. Doch da gab es noch den Anfang einer Fantasy-Geschichte. Und warum das Eine mit dem Anderen nicht verbinden? Als die gelernte Grafik- und Webdesignerin Karin Kostmann begann, die Geschichte zu illustrieren, inspirierten ihn die Zeichnungen, erzählt Jörn Daberkow.

Von da an nutzte er jede freie Minute für sein Projekt.

Er begann, Anzeigen zu schalten. Nach und nach fanden sich Musiker und Sänger zusammen: Die zweiundzwanzigjährige Anita Hopt studierte Schauspiel, Tanz und Gesang und konnte bei »Strange City« ihre ersten Studioerfahrungen machen.

Reinhard Keller sitzt bei der Rock «n» Soul Band HELLDRIIVER an den Drums und ist für das Backgroundshouting verantwortlich. Außerdem singt er bei dem Electronic-Duo ECCENTRIC EMPIRE; und bei dem Depeche-Mode-Coverprojekt EZ TIGER agiert er als Frontmann. Weiter leihen José Luis, Jörg Hein und Reinhard Keller ihre Musik; bzw. Stimmen, um »Strange City« zu vertonen.

Zwischenzeitlich fahren in Hamburg Busse Werbung und namhafte Firmen sponsern das Projekt. »Das sind zum Beispiel Unternehmen wie AMD, Steinberg oder Native Instruments, um nur einige zu nennen. Mit deren Produkten arbeite ich zum Teil seit Jahren und so war es nur





logisch, dort zuerst nachzufragen«, erzählt Jörn Daberkow. Es können Postkarten online versandt werden, und natürlich steht die Musik jedem im Internet offen.

In kleinem Rahmen mit großem Engagement ist hier etwas entstanden, das eine Eigendynamik entwickelt und viele ambitionierte Künstler mit sich reißt. Wer Interesse hat, kann sich gern bei Jörn Daberkow melden. Er ist immer auf der Suche nach Musikern oder Illustratoren. Und vielleicht interessiert sich bald ein Verlag dafür. Auch wenn anfangs der Text nur als Rahmenhandlung zur Musik galt. Zwischenzeitlich wurden die Kapitel überarbeitet und Charaktere weiter ausgebaut. So wächst auch der Roman »Strange City«, der mit Musik untermalt werden kann.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Die Autorin: Monika Felten

Monika Felten, Jahrgang '65, lebt mit ihrer Familie auf dem Lande in der Holsteinischen Schweiz, einem Landstrich, wo zwischen Wäldern, Seen und Hügelgräbern Elfen und Feen ihr Wesen zu treiben scheinen. Sie ist verheiratet, Mutter von zwei Söhnen und gelernte Technische Zeichnerin.

Nach mehr als 10 Jahren im Beruf, erfüllte sie sich in der Babypause 1998 einen Kindheitstraum: Sie schrieb einen Fantasy-Roman und hatte damit auf Anhieb Erfolg. Ihre Romane »Elfenfeuer« und »Die Macht des Elfenfeuers« ihrer SAGA VON THALE-Trilogie knüpfen an den Mythen und Legenden ihrer Kindheit an und begeisterten auf Anhieb zahlreiche Leser. Für beide Romane wurde ihr 2002 und 2003 jeweils der »Deutsche-Phantastik-Preis« (Publikumspreis) verliehen.

Seit 2000 arbeitet die inzwischen erfolgreichste deutsche Fantasy-Autorin ausschließlich als freie Schriftstellerin und erschafft wundersame Welten, in denen Schwert, Elbenmagie und Mythos regieren. Ihre klassische High-Fantasy, die zyklische Erzählweise und eine geschickte Figurenführung machen es ihren Lesern leicht, in die Handlung einzusteigen. So erinnert der Stil von Monika Felten eher an Marion Zimmer Bradleys »Avalon«-Zyklus als an Tolkien.

Am 30. September 2004 erscheint zur Frankfurter Buchmesse der erste Hardcoverband ihrer neuen Trilogie DAS ERBE DER RUNEN unter dem Titel »Die Nebelsängerin« im Piper-Verlag, München. Bereichert werden die Romane erstmals durch musikalisch auf die Stimmungen der Bücher abgestimmte Soundtracks mit der jungen Hamburger Interpretin Anna Kristina, die den jeweiligen Hardcoverausgaben der Bände beiliegt.

Veröffentlichungen:

Romane:

Jan. 2001: »Elfenfeuer«, Hardcover, Weitbrecht-Verlag, Stuttgart
Okt. 2002: »Die Macht des Elfenfeuers«, Hardcover, Piper-Verlag, München
Jun. 2003: »Elfenfeuer«, Taschenbuch, Piper-Verlag, München
Dez. 2003: »Die Macht des Elfenfeuers«, Taschenbuch, Piper-Verlag, München
Apr. 2004: »Die Hüterin des Elfenfeuers«, Hardcover, Piper-Verlag, München
Sept. 2004: »Die Nebelsängerin« - DAS ERBE DER RUNEN, Hardcover mit Soundtrack-CD, Piper-Verlag, München

Jugendromane:

Jul. 2002: GEHEIMNISVOLLE REITERIN Band 1 - »Die Suche nach Shadow«, bei Ensslin, Arena-Verlag, Würzburg
Jul. 2003: GEHEIMNISVOLLE REITERIN Band 2 - »Shadow in Gefahr«, bei Ensslin, Arena-Verlag, Würzburg
Jul. 2004: GEHEIMNISVOLLE REITERIN Band 3 - »Wer reitet die Mounted Games?« bei Ensslin, Arena-Verlag, Würzburg

In Vorbereitung:

Jul. 2005: GEHEIMNISVOLLE REITERIN Band 4 - bei Ensslin, Arena-Verlag, Würzburg

Kurzgeschichten:

Sept. 2000: »Das Teufelsmal« in Wolfgang Hohlbeins *Fantasy Selection 2001*, Weitbrecht-Verlag Stuttgart
Dez. 2001: »Peng-Yo« in der Weihnachtsanthologie *Weihnachten ganz wunderbar*, Karl Ueberreuter-Verlag, Wien
Nov. 2003: »Galadriel Island« in der Anthologie *Tolkiens Geschöpfe*, Heyne-Verlag, München.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Die Interpretin: Anna Kristina

Die Musikerin und Sängerin Anna Kristina stellt sich mit ihren ambitionierten

Beiträgen für die Soundtracks zur DAS ERBE DER RUNEN-Trilogie erstmals einer breiten Öffentlichkeit vor.

In ihrer jungen Karriere wurde ihre stimmliche und instrumentale Vielseitigkeit schon früh von etablierten Plattenfirmen geschätzt. Mit acht Jahren schnupperte sie erstmals Studioluft und als Synchronsprecherin lieb sie in den letzten Jahren diversen Protagonisten ihre Stimme: so dem Ferdinand von Flatterstein im gleichnamigen Hörspiel, später aber auch in »My Parents Are Aliens« und »Baywatch«.

Eine erste eigene Maxi-Single, der Mitschnitt ihres Soloauftritts im Sommer 2002 für eine Veranstaltung des TV-Senders »Hamburg 1« und ein Beitrag in der Pro7-Reportage »Galileo« Ende 2003 stehen ebenfalls auf der Haben-Seite ihrer jungen Karriere.

Parallel zu ihrem beginnenden Erfolg als Musikerin und Sängerin will die 16jährige Hamburgerin ihre schulische Ausbildung mit der Hochschulreife abschließen. Die begeisterte Reiterin spricht bereits mehrere Sprachen und begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von 5 Jahren am Klavier. Später kamen Saxofon- sowie Gitarrenunterricht und eine Gesangsausbildung dazu.

In ihrer inzwischen knapp bemessenen Freizeit komponiert sie eigene Songs und zeichnet gern, aber auch Volleyball und Inlineskaten stehen als Ausgleich auf dem Programm.

Mit ihren gefühlvollen Interpretationen der lyrisch-balladesken Songs zu DAS ERBE DER RUNEN schafft Anna Kristina eine angenehme, entspannte Atmosphäre und stimmt so auf die Reise in Monika Feltens magische Welten ein.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Ingeborg Ahrenkiel Teamleitung & Musikverlag

Mit ihrem Konzept »Soundtrack zum Buch« und »Soundtrack zum Spiel« geht Ingeborg Ahrenkiel, Inhaberin des Hamburger Musikverlages Ahrenkiel, zusammen mit der Autorin Monika Felten und Sängerin Anna Kristina neue Wege in der literarischen Fantasy-Landschaft.





© Alexander Jung

Mahoui, die Riesen-Laufvögel des geheimnisvollen »Kleinen Volkes« in Nymath, Studie



© Thomas Thiemeyer

Das erste, von dem bekannten Stuttgarter Künstler Thomas Thiemeyer geschaffene Farbpanorama zum Roman »Die Nebelsängerin«.



© Alexander Jung

Der Falke »Horus«, Keelins treuer Gefährte, Studie



Die studierte Musikerin und Journalistin arbeitete (noch unter ihrem Mädchennamen Ingeborg Becker) viele Jahre für das Kinder- und Jugendprogramm sowie als Redakteurin für das Ressort Gesellschaft/Politik des ZDF und machte sich als Autorin für Verlage wie Hoffmann und Campe, Cornelsen, Ravensburger, Falken und Frech einen Namen.

Sie erlernte das Merchandising in Los Angeles im Rahmen ihrer Zusammenarbeit für »Kojak« und »Jaws«, vermarktete mit ihrer Lizenzagentur als Europa-Repräsentanz die Rechte der MCA (u. a. für »E.T.«) und baute das Merchandising für »Die Maus« aus der Sendung mit der Maus auf. Sie erweiterte den Bereich 1996 mit ihrer zweiten Firma, dem Musikverlag Ahrenkiel.

Seitdem entwickelt sie mit ihren Agenturen und zusammen mit einem ständig wachsenden Team innovative Marken und Konzepte für Partner wie Ravensburger, Schmidt Spiele, Sony, Universal, Knorr Prandell und teNeues. Einen Schwerpunkt ihrer Musikverlagstätigkeit sieht sie dabei auch in der Förderung junger Interpret/innen und Musiker/innen.

Die Mitte 2003 begonnene Zusammenarbeit mit der Autorin Monika Felten für die Entwicklung des deutschen Fantasy-Titels DAS ERBE DER RUNEN ist derzeit und für die nächsten Jahre eines der Kernthemen ihrer Tätigkeit.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Caroline Fischer Buch-Ornamentik & Runen- Fachberatung

Die Grafikerin und Kommunikationsdesign-Studentin wurde 1981 in Hamburg geboren und beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Historie und dem Mythos der altnordischen Runenschrift.

Sie zeichnet für die Entwicklung der Buch-Ornamentik für DAS ERBE DER RUNEN verantwortlich und steht der Autorin und dem Team als Beraterin für das Runenthema zur Seite.

Mit Beginn seines Studiums an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Studienschwerpunkt Informative Illustration) zog er 1996 nach Hamburg, wo er seitdem als freiberuflicher Illustrator für diverse Agenturen und Verlage tätig ist.

Seit Anfang 2002 arbeitet er gemeinsam mit vier Kollegen in der [fünf]-Ateliergemeinschaft in Hamburg und kann seitdem auf diverse Veröffentlichungen im Buch- und Spielbereich zurückblicken. Unter anderem illustriert er den mittlerweile dritten Band einer »Die drei ???-Detektivhandbuch«-Reihe (Franckh Kosmos Verlag) und zeichnet für die Grafik des Gesellschaftsspiels »Fifth Avenue« (2004, Alea Spielverlag) verantwortlich.

Anfangs als Zeichner für kleinere Fanzines und Verlage des Fantasy/Science-Fiction-Genres tätig, gelang ihm der tiefere Einstieg in die Fantasy-Szene 2002 mit Veröffentlichungen in »Wald der Gräber« und 2003 in »Im Namen des Thearchen« (beides: »Das Schwarze Auge«-Rollen-spielabenteuer).

Seit Ende 2003 arbeitet Alexander Jung u.a. an der illustrativen Ausarbeitung der Protagonisten von DAS ERBE DER RUNEN und entwirft Motivskizzen für die Visualisierung der phantastischen Welten Monika Felten.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Alexander Jung Illustration & illustratives Charakter-Design

Alexander Jung, Jahrgang '75, wurde in Ludwigshafen am Rhein geboren und machte 1994 am Leibniz-Gymnasium in Neustadt an der Weinstraße das Abitur. Bereits Ende der 80er Jahre näherte er sich als Illustrator dem Fantasy-Genre und lebt seitdem sein Faible auch als aktiver Rollenspieler aus.





© Alexander Jung

Vaughn, das geheimnisvolle »Kleine Volk«, Charakterstudie

nen und Arrangements die musikalische Grundlage für ihre Songinterpretationen.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Torsten Reinecke
Art Direction, Grafik
& Web-Design

1970 in der Lüneburger Heide geboren, verbrachte Torsten Reinecke den Großteil seiner Kindheit in Peru, wo die Eltern an einer deutschen Schule arbeiteten.

Seit 1983 in Hamburg ansässig, machte er zielgerichtet seine früh entdeckte, künstlerische Passion zum Beruf. Nach einem Grafik-Design-Studium an der Hamburger Kunstschule Alsterdamm baute er sein Wissen und Können mehrere Jahre als Grafiker in verschiedenen Agenturen aus.

Er arbeitet seit 2001 erfolgreich als freier Grafikdesigner und hält seit Mitte 2003 auch für DAS ERBE DER RUNEN alle sichtbaren Fäden in der Hand.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Osanna Vaughn
Song-Lyrics &
Übersetzungen

Osanna Vaughn wurde auf der Insel Jersey geboren, spricht Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch und lebt seit 19 Jahren mit ihrer Familie in Deutschland.

Die Lyrikerin, Übersetzerin und Texterin arbeitete davor bereits in Spanien, Frankreich, Australien und den USA. Mit ihrem außergewöhnlichen Sprachtalent, verbunden mit ihren Fähigkeiten als Lyrikerin und Autorin, sammelte sie über viele Jahre Erfahrungen in verschiedensten literarischen Disziplinen: Übersetzungen, eigene Artikel, Poesie, Kurzgeschichten, Drehbücher und Songtexte. Sie arbeitet ebenso für internationale Websites wie auch für diverse Magazine, wie z.B. »Leica Fotografie International«.

Seit sie mit 16 Jahren das erste Mal Tolkiens »Der Herr der Ringe« las, ist sie ein großer Fan gut gemachter Fantasy. Ihr Engagement für DAS ERBE DER RUNEN gibt ihr die Möglichkeit, auch in diesem Genre kreativ zu arbeiten. Die magischen Stimmungen der Romanhandlung aufgreifend, schreibt sie die englischen Lyrics für die Songs der Soundtracks und übersetzt die deutschen Romanvorlagen ins Englische.



© Thorsten Eichhorst, Berlin

Da Wilkens
Spiele-Entwicklung
& Fachberatung für
Waffen und Völker
phantastischer Welten

Da Wilkens, 1973 in Hamburg geboren, ist studierter Altamerikanist und diplomierter Mathematiker mit halb-japanischen Wurzeln.

Der passionierte Rollenspieler macht sich seit vielen Jahren mit verschiedenen Stilen asiatischer Kampf- und Schwertkunst vertraut, nimmt Schauspielunterricht und ist einer der Pioniere des Rollenspiels in Deutschland.

In den letzten Jahren führte er als Rollenspielleiter mehrere Workshops zu diesem Thema durch und trat auf dem Hamburger »NordCon« 2001 als Veranstalter und Moderator der Fantasy-Game-Show auf. Er lässt es sich jedoch nicht nehmen, ab und zu in London oder auf Mallorca auch als Feuerspucker oder asiatischer Kampfkünstler aufzutreten.

Seit einigen Jahren arbeitet er freiberuflich parallel als Spiele-Entwickler und Spielleiter und wird DAS ERBE DER RUNEN für diesen Bereich umsetzen.

Copyrights:

Logo: Torsten Reinecke
Ornamentik: Caroline Fischer

DAS ERBE DER RUNEN
is a registred trade mark.
(c) Musikverlag Ahrenkiel, Hamburg

